Mit Mode Brücken bauen, mit Bildung Zukunft schaffen

■ Bei der „Áo Dài Fashion Week“ warb Isabelle Müller aus Kapfenhardt für das kulturelle Erbe von Vietnam. Ihre Stiftung engagiert sich dort seit Jahren.

ILONA PROKOPH
UNTERREICHENBACH

„In einer Welt, in der Kulturen zunehmend miteinander in Kontakt kommen, kann Mode weit mehr sein als ein Ausdruck von Schönheit, Handwerkskunst und Kreativität“, sagt Isabelle Müller. Die im Unterreichenbacher Ortsteil Kapfenhardt wohnhafte Schriftstellerin feiert in diesem Jahr das zehnjährige Bestehen ihrer deutschen „LOAN Stiftung“. Diese gründete sie, weil ihre Mutter Loan in den 1930er-Jahren als Kind in Vietnam aufgrund ihres Geschlechts keine Schule besuchen durfte.

In den vergangenen zehn Jahren haben Isabelle Müller und ihre Stiftung rund 1,8 Millionen US-Dollar für besonders bedürftige Kinder in Vietnam investiert. Mit dem Bau von Internaten, Schulen und Kindergärten ermöglichen sie Kindern ethnischer Minderheiten in den ärmsten Regionen des Landes eine selbstbestimmte Zukunft durch Bildung. Vom 18. bis 20. September hat Isabelle Müller nun sogar persönlich an der „Ao Dai Fashion Week“ in London teilgenommen und dabei vietnamesische Mode vorgeführt. Als Gründerin einer mittlerweile in Vietnam bekannten Stiftung unterstützte sie die Veranstaltung als Plattform, auf der kulturelles Erbe, Kreativität, Gemeinschaft und internationaler Austausch zusammenfanden. „Für mich war das Tragen der vietnamesischen Kleider weit mehr als eine modische Entscheidung“, sagt die Autorin. Denn Hoffnung wachse überall dort, wo Menschen bereit seien, einander etwas zu geben, zu teilen und Chancen zu schaffen, ist die 62-Jährige überzeugt. Die „Ao Dai Fashion Week“ ging für sie über den Rahmen einer reinen Modenschau hinaus: Sie bot Gelegenheit, die vietnamesische Lebensart durch die Kreationen heimischer Designer und Künstler einem internationalen Publikum näherzubringen.



Im September präsentierte Isabelle Müller vietnamesische Kleider bei einer Modenschau in London. FOTO: ISABELLE MÜLLER

London, so Müller, sei eine Stadt, die für internationale Vielfalt und kreativen Austausch bekannt sei. „Ich hoffe, dass die 'Ao Dai Fashion Week' in London bald mit den großen Modefestivals in New York, Mailand und Paris vergleichbar ist“, sagt Isabelle Müller. Denn wachsende internationale Anerkennung könne neue Möglichkeiten eröffnen, sich mit Vietnam zu beschäftigen.

„Ich hoffe, dass die ‚Ao Dai Fashion Week‘ in London bald mit den großen Modefestivals in New York, Mailand und Paris vergleichbar ist.“

ISABELLE MÜLLER über die mögliche Bedeutung der Modenschau für Vietnam

Auch bei den „Vietnam International Awards 2026“ rückte Isabelle Müllers Engagement in den Blick: Die Autorin ist an diesem Samstag bei einer weltweiten Abstimmung mit dem Publikumspreis bedacht worden, ihre Stiftung ist von einer internationalen Jury zudem mit dem Award in der Kategorie Bildung ausgezeichnet worden. Als einzige Nominierte durfte sich Müller also gleich über zwei Preise freuen.